



**Zum ersten Mal ganz oben:
Alexander Duskotz/
Svetlana Duskotz-Isupova**

**Titel erfolgreich verteidigt:
Artur Balandin/
Anna Salita**

**David Jenner/Elisabeth Tuigunov
sind Deutschlands bestes Lateinpaar
bei den Junioren I**

Meisterschaften

LM Jug D- bis A-Lat
LM Sen I und II S-Lat
LM Hgr S-Lat
LM Sen II D-/C-/B-Std

Turniergeschehen

RL Hgr S-Std
DP Jun I B-Lat
DM Jun II B-Lat
DM Jug A-Lat

Euregio swingt
Internationales
Formationsturnier

Unser Landesverband

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen. Erscheinungsweise: zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum. Titelfoto: Thorben Heks, Volker Hey



Robert Soencksen,
Gebietsredakteur
West

Auf nach Essen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Bezieher Ihres Verbandsorgans „Tanzspiegel“ mit „tanz mit uns“ sind Sie begeisterter Tanzsportler. Eventuell sogar in Ihrem Verein engagierter Mitgestalter des Vereinslebens, womöglich sogar in verantwortlicher Position bei der Leitung der Vereinsgeschichte in der Vorstandarbeit. Am 17. April ist es in diesem Jahr wieder soweit: Sie können Ihre Stimme beim Verbandstag des TNW zu Wort kommen lassen. Der Verband ist Ihr „Verein“ auf Landesebene. Das heißt, wie es in Ihrem Tanzsportverband und vor allem in Ihrem Heimatverein läuft, hängt von Ihnen und Ihrem Engagement auch bei einer solchen Gelegenheit wie dem jährlichen Verbandstag ab. Bringen Sie Ihre Sorgen und Nöte, aber auch Ihre positiven Erlebnisse aus Ihrem Verein in den Verbandstag und tauschen Sie sich mit den anderen Vereinsvertretern aus. Nutzen Sie Ihren Verbandstag, um sich die nötige Unterstützung und Hilfen zu holen, die Sie für Ihren Vereinsalltag brauchen. Ihre Vertreter im Verband wünschen sich möglichst viel Resonanz auf ihre Arbeit, die sie das ganze Jahr für den Tanzsport – ob nun Spitzen- oder Breitensport – geleistet haben.

Also, auf nach Essen! Denn dort im Clubheim des Blau-Gelb Essen, Fulerumer Straße 223, findet am Sonntag, 17. April, ab 10 Uhr der Verbandstag 2016 des TNW statt. Mit möglichst vielen Vertretern der immerhin über 400 Vereine, die Mitglied sind.

Eine vergnügliche Lektüre der weiteren Berichte und Meldungen wünsche ich Ihnen darüber hinaus,

Robert Soencksen

EINLADUNG

zum 60. ordentlichen Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

am Sonntag, 17.04.2016, Beginn 10.00 Uhr
im Clubhaus des casino blau-gelb essen e.V.,
Fulerumer Str. 223, 45149 Essen

Vorläufige Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung durch den Präsidenten
TOP 2	Genehmigung der Tagesordnung
TOP 3	Berichte des Präsidiums
TOP 4	Feststellung der Anwesenheit
TOP 5	Bericht der Kassenprüfer
TOP 6	Entlastung des Präsidiums
TOP 7	Wahlen
7.1	Ergänzungswahl Kassenprüfer
7.2	Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
7.3	Bestätigung des Jugendvorsitzenden
TOP 8	Genehmigungen und Bestätigungen
8.1	Genehmigung des Haushalts 2016
8.2	Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
8.3	Genehmigung des Haushaltsrahmenplanes 2016/2017
8.4	Bestätigung des Lehrgangsplanes 2016
8.5	Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2017
TOP 9	Antrag des Präsidiums TNW: Ernennung von Karl-Josef Meißner und Horst Westermann zu Ehrenmitgliedern im TNW
TOP 10	ESV (Elektronische Sport Verwaltung) – Aktueller Stand
TOP 11	Sonstige Anträge
TOP 12	Verschiedenes „Aktuelle Stunde“

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online!:

E-Mail: webmaster@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
 Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttler, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
 Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Lateiner begeistern das Publikum

Bei den Landesmeisterschaften der Jugend D bis A, der Senioren I und II S und der Hautgruppe S schafften es die Tänzer, das Publikum mitzureißen

Zu einem richtigen Tanzturnier gehören nicht nur eine passende Tanzfläche, trainierte Tanzpaare, professionelle Wertungsrichter und eine souveräne Turnierleitung, sondern auch ein tanzbegeistertes Publikum. Der Tanzsport lebt von den Menschen, die ihn ausführen, bewerten, organisieren und besonders von denen, die an der Fläche anfeuern und unterstützen. Jedes Tanzpaar freut sich darüber, vor vollen Rängen zu tanzen und sich nicht nur dem Wertungsgericht, sondern auch den Zuschauern zu präsentieren und Applaus für gezeigte Leistung zu erhalten. Besonders bei Landesmeisterschaften

kann diese Unterstützung zu Höchstleistungen führen.

In den letzten Monaten wurde häufig diskutiert, warum die Zuschauerzahlen bei Tanzturnieren immer weiter rückläufig sind und auch hochklassige Meisterschaften vor viel zu leeren Rängen stattfinden. Dieses Meisterschaftsereignis konnte dem aber entgegenwirken. In der Stadthalle Hiltrup richtete der Universitätstanzclub Münster die Lateinmeisterschaften der Jugend D bis A, der Senioren I und II S und der Hauptgruppe S aus. Die Zuschauerplätze waren in der schön geschmückten Halle von Beginn an gut gefüllt und in der

Abendveranstaltung herrschte eine wirklich meisterschaftswürdige Atmosphäre. Dies spornte auch die Tänzerinnen und Tänzer an, ihr Bestes zu geben.

Klare Rhythmik und viel Freude bringen Erfolg

Die fünf Paare der Jugend D-Latein bestritten eine freiwillige Vorrunde, sodass sie sich in zwei Runden den kritischen Augen des Wertungsgerichts stellten. Waren im ersten Durchgang noch einige Unsicherheiten sichtbar, so steigerten sich die Paare im Finale und zeigten eine durchweg gute Basic. Differenzen waren nur in

Ricardo Gäb/Nathalie Müller waren in der Jugend D erfolgreich mit ihrer klaren Rhythmik und viel Freude

Nach einem spannenden Finale glückliche Gewinner in der Jugend C: Daniil Lyubkin/Polina Lyubkina



JUG D-LAT

1. *Ricardo Gäb
Nathalie Müller
SG Balance Wesel*
2. *Nikolay Zhorya
Viktoria Maltsev
Art of Dance, Köln*
3. *Michael Zeeb
Kristina Rutkowski
Grün-Gold TTC Herford*
4. *Timo Till
Annalene Ebinger
Ennepetaler TC Rot-Gold*
5. *Leonard Ruhl
Theresa Prang
Tanzclub Warburg*

JUG C-LAT

1. *Daniil Lyubkin
Polina Lyubkina
Art of Dance, Köln*
2. *Victor Chupis
Annel Oschlykow
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
3. *Simon Bausch
Viktoria Kiesel
TSC Schwarz-Gelb Aachen*
4. *Lukas Brauer
Valerie Lifeld
Bielefelder TC Metropol*
5. *Martin Hoffmann
Diana Schumichin
Art of Dance, Köln*
6. *Efim Chinaev
Karina Chinaev
TSG Bielefeld*

*Egor Ionel/Rita Schumichin
dominierten von Beginn
an das Feld der Jugend B*



*Sieger der Jugend A:
Artem Kolesnikov/Maria Sedin*

JUG B-LAT

1. *Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln*
2. *Daniel Rehl
Kathrin Martens
S-Dance Club Bielefeld*
3. *David Landwehr
Anna Pavlov
TC Linon Bielefeld*
4. *Timofey Vasiliev
Alexandra Vasilieva
TSC Aurora Dortmund*
5. *Michael Brusser
Jessica Dekert
Art of Dance, Köln*
6. *Philipp Hofmann
Nicole Fischer
TSC Blau-Weiß
d. TV Paderborn*
7. *Timo Kennel
Kristina Koop
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

JUG A-LAT

1. *Artem Kolesnikov
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
2. *Igor Getz
Dana Kober
TSC Dortmund*
3. *Mathias Bach
Jessica Kerbs
Bielefelder TC Metropol*
4. *Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln*
5. *Nicolai Brusser
Simone Reicher
Art of Dance, Köln*
6. *Sebastian Spädt
Veronika Bauer
TSC Dortmund*

SEN I S-LAT

1. *Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln*
2. *Marlin Hötting
Freia Schwertfeger
TTC Rot-Gold Köln*
3. *Michael Klinkhammer
Miriam Perplies
Tanz-Sport-Zentrum Velbert*
4. *Robert Kovarik
Sandra Caspers
TSC Schwarz-Gelb Aachen*
5. *Luis-Daniel Assis da Silva
Beate Gneuß
TSC Ems-Casino Blau-Gold
Greven*
6. *Ansgar Himmel
Vesna Petrovic
TTC Rot-Gold Köln*

einigen Taktproblemen und Fußrhythmen erkennbar. Drei Paare setzten sich gegenüber ihrer Konkurrenz durch und bestiegen das Siebertreppchen. Die Bronzemedaille sicherten sich Michael Zeeb/Kristina Rutkowski, die gute Beinarbeit und klare Hüftbewegungen demonstrierten. Neue Vizemeister wurden Nikolay Zhorya/Viktoria Maltsev, die in allen drei Tänzen auf den zweiten Platz gewertet wurden. Sie überzeugten besonders durch eine positive Ausstrahlung. Ricardo Gäb/Nathalie Müller vermittelten durchgängig eine klare Rhythmik und viel Freude an diesem Sport. So wurden sie mit allen gewonnenen Tänzen neue Landesmeister der Jugend D-Latein und stiegen zudem in die nächst höhere Klasse auf. Die Siegerehrung führte der neue Jugendvorsitzende Patric Paaß durch. Allerdings nahm die Zusammenstellung aller Urkunden, Medaillen, Pokale, Gutscheine und Geschenke mehr Zeit in Anspruch, sodass die ganze Reihe von Fotografen sich einige Minuten gedulden mussten, bevor sie die erste Ehrung des Tages würdevoll im Bild festhalten konnten.

Erst nach dem letzten Tanz ein klarer Sieger

In Turnier der Jugend C-Latein wurde es im Finale richtig spannend, lag die Leistungsdichte doch sehr nahe beieinander. Am Ende entschieden einzelne Wertungen über die letztliche Platzierung. Zur Vorrunde traten elf Paare an, die zur großen Freude des Publikums von Beginn an tolles Lateintanzen präsentierten. Die häufig umstrittene Schrittbegrenzung wurde von fast allen Paaren über alle vier Tänze hinweg eingehalten. In Zukunft sollte jedoch erneut darüber diskutiert werden, wie besonders Trainerinnen und Trainer weiterhin darin geschult werden können, dass sie keine Rhythmus- und Schrittviationen unterrichten, die nach TSO-Regeln für diese Klasse nicht erlaubt sind. Es musste erfreulicherweise jedoch nur eine junge Dame zur Kleiderkontrolle und sich umziehen, sodass auch dabei ein deutlicher Fortschritt zu verzeichnen ist. Die sechs Paare, die sich für das Finale qualifizierten, zeigten allesamt eine überdurchschnittlich gute Leistung. So variierte die Reihenfolge der Platzierungen von Tanz zu

Tanz. Mit einem vierten, einem sechsten, aber auch einem zweiten und einem gewonnenen Tanz landeten Simon Bausch/Viktoria Kiesel mit einer besonders tollen Ausstrahlung auf dem Bronzerang. Die Silbermedaille gewannen Victor Chupis/Annel Oschlykow. Sie konnten die Vorzüge eines großen Paares nutzen und mit ihrer klaren Technik überzeugen. Daniil Lyubkin/Polina Lyubkina gewannen die Samba und den Jive und erreichten in Cha-Cha und Rumba einen dritten bzw. zweiten Platz. Mit dieser Leistung gewannen sie die Goldmedaille und den Landesmeistertitel der Jugend C-Latein. Freuen konnten sich Landesmeister und Vizelandesmeister zudem über den Aufstieg in die Jugend B und der damit verbundenen Befreiung von der Schrittbegrenzung.

Souveräner Sieg in allen Tänzen

Ein tolles Bild präsentierte sich dem Publikum zwischen den Runden des vorherigen Turniers. Nutzten sowohl die Paare der Jugend B, als auch die Paare der Senioren I und II die Zeit, um sich gemeinsam auf der Fläche aufzuwärmen. Dies zeigt wieder, dass Tanzsport auf höchstem Niveau altersunabhängig mit Erfolg ausgeübt werden kann. Anschließend traten zwölf Paare im Turnier der Jugend B gegeneinander an. Alle Paare gaben sich selbstbewusst und ließen ihre Ambitionen auf den Einzug ins Finale klar erkennen. Leider blieb bei dem ein oder anderen Paar die Technik und die klare Rhythmik aufgrund zu komplizierter Schrittfolgen auf der Strecke. Wünschenswert wäre besonders bei Paaren, die erst neu in dieser Klasse tanzen, Choreographien, die mehr Tanzen und weniger Stehenbleiben in Posen ermöglichen. Drei Paare beherrschten jedoch nicht nur ihre Schrittfolgen, sondern diese auch mit starkem Ausdrucksvermögen und klarer aber dennoch abwechslungsreichen Rhythmisierung. David Landwehr/Anna Pavlov sicherten sich mit einer überzeugenden

Darbietung die Bronzemedaille. Mit ihrer harmonischen Rumba konnten sie diesen Tanz sogar mit dem zweiten Platz abschließen. Über den Vizemeistertitel und den Gewinn der Silbermedaille freuten sich Daniel Rehl/Kathrin Martens. Dieses Paar fällt besonders durch den sehr präsenten Herrn auf, der sich bewusst in Szene setzen kann, jedoch seine Dame nie vernachlässigt. Nur eine Eins in allen Tänzen mussten Egor Ionel/Rita Schumichin an ihre Konkurrenten abgeben. Sie dominierten das Feld von Beginn an und strahlten eine internationale Souveränität aus, die dennoch den Spaß am Tanzsport erkennen ließ. Ihnen wurde nicht nur die Goldmedaille und der Siegerpokal, sondern auch eine große Geschenk-tüte überreicht. Zudem stiegen alle Paare auf dem Siebertreppchen in die höchste Jugendklasse auf.

Senioren nicht weniger fit als die Jugend

Im Anschluss an die wilde Jugend präsentierten sich die Paare der Senioren II S-Latein auf dem Parkett. Doch die selbstbewussten Tänzerinnen und Tänzer bewiesen, dass sie ebenso fit sind wie der Nachwuchs. Sieben Paare traten in der Vorrunde gegeneinander an und nutzten ihre langjährige Tanzerfahrung, um die Wertungsrichter von sich zu überzeugen. Besonders die Damen setzten sich elegant in Szene. Ein besonderes Highlight waren die enthusiastischen Anfeuerungsrufe der Fangruppen. Im Finale lagen die Leistungen aller sechs Paare sehr dicht beieinander. So war es besonders auf den Plätzen drei und vier sehr eng und die Reihenfolge konnte erst im Skating entschieden werden. Markus Völker/Wilhelmine Wolff waren die glücklichen Gewinner dieses kleinen Duells um die Bronzemedaille. Das feuerrote Kleid der Dame zog schnell alle Blicke auf das tanzfreudige Paar. Sie



Andreas Hoffmann/Isabel Krüger gewinnen zum wiederholten Male die Senioren I-S-Meisterschaft

cherten sich Michael Klinkhammer/Miriam Perplies. Ihr klassischer Tanzstil ist von einer guten Technik und toller Paarharmonie geprägt. Über die Silbermedaille und den damit verbundenen Vizelandesmeistertitel freuten sich Marlin Hötting/Freia Schwertfeger. Die Dame präsentierte sich in einem Kleid ohne Strass, welches dennoch aufgrund der leuchtenden Farbe alle Blicke auf sich zog. Dieses sympathische Paar fällt durch eine besondere Dynamik und Leichtigkeit auf. Die Favoriten auf den

überzeugten mit ihrer Ausdrucksstärke und dem sehr harmonischen Tanzen. Über den zweiten Platz freuten sich Thorsten und Gudrun Brechmann, die sogar den Cha-Cha und den Jive gewinnen konnten. Gleichmäßige und rhythmische Bewegungen zeichnen dieses Paar aus. Einen besonders aktiven und dynamischen Tanzstil prägt die neuen Landesmeister der Senioren II S. Alexander Doskotz/Svetlana Doskotz-Isupova sicherten sich mit drei gewonnenen Tänzen die Goldmedaille. Sie setzten viele Akzente und demonstrierten besondere Fitness.

Zum sechsten Mal Landesmeister

Das größte Startfeld des Tages bildeten die Tanzpaare der Senioren I S-Latein. In einer Vorrunde stellten sich 15 Paare den kritischen Augen des Wertungsgerichts und freuten sich über volle Zuschauereränge und lautstarke Unterstützung. Besonders erfreulich war, dass auch einige Damen und Herren der Senioren II die Doppelstartmöglichkeit nutzten, um sich mit der neuen Konkurrenz zu messen. In drei Gruppen traten die Tänzerinnen und Tänzer gegeneinander an und kämpften um den Einzug in die nächste Runde. Bereits im zwölfpaarigen Semifinale zeigten sich große Differenzen in der Rhythmik und Ausdrucksstärke der Paare. Die sechs Finalisten hoben sich mit einer klaren Kreuzvergabe durch das international besetzte Wertungsgericht vom Rest des Feldes ab. Nach einer längeren Pause, in der die Vorrunde der Jugend A stattfand, betraten die Finalpaare selbstbewusst das Parkett. Den ersten Treppchenplatz und damit den Gewinn der Bronzemedaille si-

Sieg bewiesen erneut ihre Überlegenheit und sicherten sich den sechsten Landesmeistertitel. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger konnten durch ihr harmonisches Lateintanzen das Wertungsgericht überzeugen und alle fünf Tänze gewinnen. Sie verdeutlichen, wie der Herr seine Tanzpartnerin gekonnt präsentiert und sicher über das Parkett führt.

Grüner Farbtupfer lockerte das Bild auf

Aufgefüllt durch die drei Aufsteiger aus der B-Klasse gingen zehn Paare der Jugend A-Latein zu ihrer Meisterschaft an den Start. Die konstante Teilnehmerzahl in den letzten Jahren beweist, dass der TNW-Nachwuchs im Spitzensportbereich noch immer sehr aktiv ist. Dies zeugt von einer guten Jugend- und Talentförderung. In der Vorrunde wurde deutlich, dass einige Jugendpaare bereits internationale Erfahrungen sammeln konnten und mit einem entsprechenden Selbstbewusstsein die Fläche beherrschten. Die sechs Finalpaare lagen in ihren Wertungen dicht beieinander, wollten sie doch alle einen der begehrten Treppchenplätze erreichen und zeigten dies auch. Leider traten fast alle jugendlichen Damen in dunklen Kleidern an, sodass nur ein grüner Farbtupfer das Bild auflockerte. Mathias Bach/Jessica Kerbs belegten einen hervorragenden dritten Platz. Dieses dynamische und interessante Paar hebt sich besonders durch den bewegungstalentierten Herrn und die ausdrucksstarke Dame hervor. Igor Getz/Dana Kober zeigten, dass eine gute Paarabstimmung und intensives Training dazu führen kann, dass auch nach kurzer Zeit

tolle Erfolge möglich sind. Sie freuten sich über die Silbermedaille und den Gewinn des Vizelandesmeistertitels. Die meiste internationale Erfahrung konnten Artem Kolesikov/Maria Sedin für sich nutzen und mit einer ruhigen Dominanz überzeugen. Sie gewannen alle fünf Tänze und gaben nur vier Bestwertungen an die Konkurrenz ab. Mit einer tollen Leistung wurden sie Landesmeister der Jugend A-Latein.

Hauptgruppe S-Latein

Die elf Paare der Hauptgruppe S-Latein stellten sich mit einer kurzen Samba, Rumba oder Cha Cha Cha dem Publikum vor. Die Stimmung war in dem nun sehr gut gefüllten Saal besonders ausgelassen und einige Fangruppen feuerten ihre Favoriten vom ersten Takt an lautstark an. Zeitweise waren sogar Anfeuerungschoreographien am Flächenrand sichtbar. Die meisterhafte Stimmung übertrug sich auf die Tänzerinnen und Tänzer, sodass der Bekanntgabe der Finalisten mit Spannung entgegengefebert wurde – gab es doch mehrere Anwärter auf einen der sechs Finalplätze. Das Wertungsgericht war sich in der Vergabe der Kreuze jedoch sehr einig, sodass ein klarer Abstand zum hinteren Teilnehmerfeld entstand. War die Entscheidung zum Finale hin noch deutlich, wurde es im Kampf um den dritten Platz besonders zum Ende hin spannend. Mit nur zwei Platzziffern Unterschied belegten Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova den dritten Platz. Das elegante Paar fiel durch harmonische Bewegungen und sehr paarbezogenes Tanzen auf. Den zweiten Platz und damit die Silbermedaille sicherten sich Vadim Lehmann/Diana Maidanic. Die beiden tanzten erst seit Dezember zusammen und bestritten bei dieser Meisterschaft ihr erstes gemeinsames Turnier. Dennoch strahlten sie große Vertrautheit aus, die durch eine selbstbewusste Dame und einen führungsstarken Herrn geprägt war. Sie freuten sich über diesen sensationellen Erfolg. Leichtigkeit, Ausstrahlung, Dynamik und Floorcraft sind einige der Assoziationen, die einem sofort einfallen, wenn man sich Artur Balandin/Anna Salita anschaut. Diese beiden beherrschen das Lateintanzen nahezu in Perfektion. Die Schritte, Drehungen und Posen sind genau auf die Musik abgestimmt und beeindruckten nicht nur das Publikum. Mit allen Einsen wurden Artur und Anna die neuen, alten Landesmeister der Hauptgruppe S-Latein.

Text: Esther Lammel
Fotos: Volker Hey

SEN II S-LAT

1. Alexander Doskotz
Svetlana Doskotz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld
2. Thorsten Brechmann
Gudrun Brechmann
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
3. Markus Völker
Wilhelmine Wolff
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
4. Thomas Schleußer
Natalie Pickshaus-Jonscher
TSC Dortmund
5. Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
6. Martin Ridder
Petra Kirsten
TSC Dortmund

HGR S-LAT

1. Artur Balandin
Anna Salita
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
2. Vadim Lehmann
Diana Maidanic
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Vinzenz Dörlitz
Albena Daskalova
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
4. Michael Kaufmann
Katrin Kallus
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
5. Philip Andrawes
Virginia Lesniak
Art of Dance, Köln
6. Ilja Kubrin
Daria Kolomizki
TSC Aurora Dortmund

SEN II D

1. *Thomas Mehrländer
Christina Münch-
Mehrländer
TSC Brühl im BTV 1879*

2. *Sven Vogtländer
Michaela Wolff
TSC Rot-Silber
Ruppichteroth*

3. *Reiner Kober
Angela Riedel
VTG Grün-Gold
Recklinghausen*

4. *Wolfgang Witzke
Katharina Witzke
TSC Brühl im BTV 1879*

5. *Martin Ehlers
Jolanta Ehlers-Witton
TSC Brühl im BTV 1879*

6. *Oliver Krause/Dominique
Pereira
TSC Brühl im BTV 1879*

SEN II C

1. *Bernd Bunsen
Martina Bunsen-Brühl
TSC Excelsior Köln*

2. *Roger Gehring
Alexandra Henkel
Grün-Gold TTC Herford*

3. *Jörg Rehfuß
Ellen Bee
TSC Blau-Weiß
d. TV 1875 Paderborn*

4. *Thomas Könemann
Petra Könemann
Turnier Tanz Club Steps
Siegburg*

5. *Lars Henneking
Sylvia Henneking
TSC Am Ring Minden*

6. *Uwe Schubert
Anja Schubert
Saltatio Bergheim*

SEN II B

1. *Thomas Conrads
Claudia Conrads
TSC Mondial Köln*

2. *Alexander Daskotz
Svetlana Daskotz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld*

3. *Thomas Scherner
Manuela Beuerbach
Grün-Gold-Casino
Wuppertal*

4. *Georg Heßmann
Isabell Heßmann
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

5. *Bernd Bunsen
Martina Bunsen-Brühl
TSC Excelsior Köln*

6. *Jürgen Wunderlich
Kerstin Wunderlich
TSA d. SG Langenfeld*

Bombenstimmung in kuscheliger Atmosphäre

Die zahlreichen Schlachtenbummler der Landesmeisterschaften Senioren II D/C/B-Klassen Standard feuerten im Clubheim des Grün-Gold Casino Wuppertal am letzten Februarsonntag ihre Favoriten nach Leibeskräften an und hatten Riesenspaß an den gezeigten Leistungen. Auch ließen es sich viele Trainer nicht nehmen, ihre Schützlinge zu begleiten.

Turnierleiter Norbert Jung ließ sich von der guten Stimmung anstecken und führte locker durch den Tag. Der Zeitplan war großzügig bemessen, so dass alles pünktlich stattfand. Nicht alltäglich und erfreulich: Das Wertungsgericht hatte leichten Damenüberschuss. Annabel Mak legte gut tanzbare Musik auf und musste den Regler weit aufmachen, um die Phonstärke dem Lautstärkepegel der äußerst aktiven Zuschauer anzupassen. Die Paare ließen sich dadurch zu noch besseren Leistungen animieren.

Senioren II D: Vier Finalisten aus Brühl

Zwölf Paare stellten sich in der Einstiegerklasse der Konkurrenz. Klar, dass bei so vielen Paaren aus einem Club die Begrüßung schon recht stürmisch ausfiel. Da genügend Zeit zur Verfügung stand, ließ die Turnierleitung in drei Gruppen tanzen. Auffällig für eine D-Klasse, dass durchweg wenig Rhythmusprobleme auftraten. Ein sehr klarer Schnitt führte zu sechs Endrundenpaaren, die dann allerdings auf den ersten drei Plätzen nur schwer zu differenzieren waren. Dementsprechend fiel das Ergebnis mit den Platzziffern 5-6-7 entsprechend knapp aus. Mit zwei zweiten

Plätzen und dem Gewinn des Tangos hatten schließlich Thomas Mehrländer/Christina Münch-Mehrländer das bessere Ende für sich und wurden von ihrem zahlreichen Anhang gebührend gefeiert. Knapp dahinter reihten sich Sven Vogtländer/Michaela Wolff ein, die den Langsamen Walzer gewannen, dicht gefolgt von Reiner Kober/Angela Riedel – sie konnten den Quickstep für sich entscheiden. Auf Beschluss stieg das Siegerpaar auf, nach Punkten und Platzierungen konnten Wolfgang Witzke/Katharina Witzke, die Vierten des Turniers, ebenfalls den Aufstieg feiern. Beide Paare tanzten in der C-Klasse mit.

Thomas Mehrländer/Christina Münch-Mehrländer waren die Sieger in einem knappen Rennen um den Landesmeistertitel in der Senioren II D-Standard



*oben: Bernd Bunsen/Martina Bunsen-Brühl eroberten routiniert den Titel in der C-Klasse
unten: Thomas Conrads/Claudia Conrads setzten sich in der B-Klasse mit ihrem völlig unaufgeregten, ruhigen und sauberen Stil durch*

**Senioren II C:
Sauberes Tanzen gefragt**

Nach einigen Abmeldungen traten 16 Paare an, von denen vier nach der Vorrunde die Segel streichen mussten. Im Semifinale hatten schon drei Paare die Nase ganz vorn, die später die Medaillenplätze belegen sollten. Auch die weiteren Plätze für den Finaleinzug waren klar verteilt, sechs Kreuze Abstand vom sechsten zum siebten Platz sprachen eine deutliche Sprache. Meisterschaftserfahren und routiniert zogen Bernd Bunsen/Martina Bunsen-Brühl im Finale ihre Bahnen und zeigten, dass man mit sauberem und unspektakulärem Tanzen ein Wertungsgericht überzeugen kann. Im letzten Jahr hatten sie die D-Klasse gewonnen und setzten nun ihre Erfolgsserie fort. Mit etlichen Einsen in der Wertung und dem gewonnenen Slowfox freuten sich Roger Gehring/Alexandra Henkel über die Vizemeisterschaft, vor Jörg Rehfuß/Ellen Bee. Auch sie verbuchten einige Bestnoten. Die Paare auf den ersten drei Plätzen dürfen ab jetzt in der B-Klasse starten. Von diesem Recht machten anschließend Sieger und Vizemeister Gebrauch.

**Senioren II B:
Unverhofft kommt oft**

Das größte Feld des Tages stellte mit 24 Paaren die B-Klasse. Auf den ersten Blick erstaunlich, dass die bekannten Rhythmusprobleme im Wiener Walzer weitgehend vermieden wurden. Kompliment an die Paare! Nach dem Langsamen Walzer der Vorrunde gab Norbert Jung ein Autokennzeichen bekannt, dem das Ab-

schleppen drohte. Gott sei Dank hatte der Fahrer schon den ersten Tanz getanzt und nutzte die Zeit bis zum Tango, dies zu verhindern. Mit zwölf Paaren startete die erste Zwischenrunde und führte dazu, dass aufgrund der Platzgleichheit auf den Plätzen sechs bis acht eine zweite Zwischenrunde durchgeführt werden musste, bis das Finale feststand. In diesem hatte das Wertungsgericht eine schwierige Mission, vollkommen verschiedene Stilrichtungen mussten miteinander verglichen werden. Dementsprechend gaben sich auch bei fast allen Paaren bessere und schlechtere Wertungen die Klinke in die Hand. Die Majorität der Jury entschied sich für den völlig unaufgeregten, ruhigen und sauberen Stil von Thomas und Claudia Conrads, die mit dem Sieg überhaupt nicht gerechnet hatten. Sie gewannen schließlich alle Tänze. Den Vizemeistertitel nahmen Alexander Doskocz/Svetlana Doskocz-Isupova mit nach Hause. Deren Stärken liegen in der Dynamik und guter Kondition. Den dritten Platz, der nach Skating Regel E If ermittelt werden musste, ertanzten Thomas Scherner/Manuela Beuerbach und bestätigten damit ihre guten Ergebnisse im Vorfeld. Insbesondere der Wiener Walzer ist ihre Stärke. Die Paare auf den Plätzen eins bis vier und acht konnten den Aufstieg feiern.

Das Grün-Gold Casino Wuppertal freute sich über den guten Zuspruch und hatte Begrüßungsgeschenke und Siegerpokale zur Verfügung gestellt. Man war sich einig: eine gelungene Meisterschaft!

*Text: Ronald Frowein
Fotos: Thomas Prillwitz*



TNW-Sportplakette für Adolf Bernd

Im Rahmen der Landesmeisterschaft Sen II D/C/B nahm TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen gern die Gelegenheit wahr, Adolf Bernd, der guten Seele des DTV, die Sportplakette des Tanzsportverbandes TNW zu verleihen. Adolf Bernd war in den letzten Jahren für den TNW stets Freund und Helfer beim DTV und immer ansprechbar. In seiner freundlichen Art hat er mit Ruhe und Sachverstand auch in stürmischen Zeiten dem TNW geholfen. Auch im eigentlichen Ruhestand kann der DTV nicht auf seine Dienste verzichten. Der TNW bedankt sich und wünscht ihm weiter alles Gute!

Ronald Frowein

Ianoszi/Pavelic halten die TNW-Fahne hoch

Rangliste Hauptgruppe-Standard in Düsseldorf

Acht Paare des TNW ließen es sich nicht nehmen, sich mit den ganz großen Namen der deutschen Standardelite zu messen. Drei Spitzenpaare aus NRW waren leider verhindert, Dumitru Doga/Sarah Ertmer wurden zeitgleich Bronzemedallengewinner der Europameisterschaft über 10 Tänze (wir gratulieren!), Valentin und Renata Lusin erreichten das Semifinale eines World Open-Turniers in Kopenhagen und Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina mussten aus Verletzungsgründen nach dem Langsamen Walzer die Segel streichen. Das Kreuz im Wiener Walzer muss wohl ein



Niklas Patt/Caterina Schaefer

Vertipper auf dem Digi gewesen sein. Nichtsdestotrotz gelang es Bogdan Ianoszi/Stefanie Pavelic, das Finale zu erreichen und dort den fünften Platz zu belegen. In einem solchen Feld ist dies aller Ehren wert. Im Finale hätte man den beiden ein wenig mehr „Biss“ gewünscht, um den vor ihnen platzierten Paaren besser Paroli bieten zu können. Aber es gibt noch viele Möglichkeiten, das Ergebnis umzudrehen – immer positiv in die nächsten Wettkämpfe gehen! Das Potenzial, nach vorne anzugreifen, ist unübersehbar.

Niklas Patt/Caterina Schaefer überzeugten wieder einmal das Wertungsgericht und erreichten mit fast voller Kreuzzahl das Semifinale. Den zwölften Platz darf man getrost als Erfolg verbuchen, verblüfften die beiden doch mit grandiosen Posen und einem schier unglaublich beweglichen Kopf von Caterina. Mühelos die zweite Runde erreichten Alexander Schneider/Patricia Thomas und Tobias Soencksen/Angi Solymosi. Beiden Paaren darf man eine gute Entwicklung bescheinigen, die für die Zukunft hoffen lässt.



Bogdan Ianoszi/Stefanie Pavelic

Unangefochten auf Siegfürs waren die Deutschen Meister und Vizeweltmeister Simone Segatori/Annette Sudol. Sympathisch und locker wie immer traten sie auf und zogen damit alle Anwesenden in ihren Bann. Klar, dass sie als souveräne Sieger die Fläche verließen. Und so mancher erinnerte sich gern, dass Annettes tänzerische Wurzeln im TNW liegen.

Text: Ronald Frowein
Fotos: Volker Hey

Jenner/Tuigunov überragend

In Berlin fanden am 27./28. Februar der DP Junioren I B und Deutschen Meisterschaften Junioren II B und Jugend A Latein 2016 statt. Die TNW-Paare konnten dabei nur teilweise überzeugen.

Der Samstag

Aufgrund von Trennungen und Absagen gingen aus dem TNW sechs Paare an den Start des Deutschlandpokals der Junioren I B. Das „Landesmeisterschaftsergebnis“ wurde in diesem Turnier bestätigt, so fanden sich mit Markus Mütt/Kathrin Klaas und David Jenner/Elisabeth Tuigunov zwei TNW-Paare im Finale wieder. Dort drehten Elisabeth und David noch einmal auf und verwiesen die Vorjahressieger aus Pforzheim mit einem dritten Platz in der Samba und dem Sieg in den vier restlichen Tänzen auf Platz zwei. Pech hatten Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar mit dem Anschlussplatz zum Finale – im Turnier der Junioren II B stellten sie ein wenig später unter Beweis, dass sie im Vergleich zu ihren Altersgenossen weiter vorne eingeordnet werden können, denn sie gelangten in die zweite Zwischenrunde und ließen drei Finalpaare der Jun I B hinter sich. Leider gelang Egor Ionel/Rita Schumichin nicht der Vorstoß ins Semifinale – die beiden belegten den Anschlussplatz, während David und Elisabeth nach insgesamt neun Runden und somit 45 Tänzen das zweite Finale dieses Tages erreichten – eine überragende Leistung!

Der Sonntag

... mit der Deutschen Meisterschaft Jugend A war aus TNW-Sicht nicht so erfolgreich. Artem Kolesnikov/Maria Sedin fehlte das Quäntchen Glück in diesem starken Feld und sie kamen mit Platz 15 leider nicht über die zweite Zwischenrunde hinaus. Positiv dargestellt haben sich daneben die Paare Mathias Bach/Jessica Kerbs (Platz 17/18) und Igor Getz/Dana

Kober (Platz 19-21), eine Entwicklung, die hoffen lässt!

Fazit: Es hat sich gezeigt, dass DIE Paare vorne liegen, die über eine gewisse Erfahrung mit „großen Feldern“ verfügen und (auch in jungen Jahren) über die „Coolness“, Fitness, Routine und Präsenz verfügen, sich in solchen Feldern zu behaupten – es sei den Paaren anzuraten (und das Umfeld inklusive Trainer sollte entsprechend unterstützen), so viele Ranglisten wie möglich zu tanzen! Nichts desto trotz muss herausgestellt werden, dass sich viele unserer Paare erst kürzlich zusammen gefunden haben oder erst vor kurzem in die entsprechenden Startklassen aufgestiegen sind – somit: Kein Grund, den Kopf hängen zu lassen!

Text: Patric Paaß
Foto: privat



Die beiden glücklichen Deutschlandpokalsieger mit ihren Trainern Susanne und Michal Stukan sowie den Begleitern vom TNWJ-Vorstand, Patric Paaß (links) und Andreas Picker (rechts)

DP JUN I B LAT

(35 Paare)

1. David Jenner
Elisabeth Tuigunov
Residenz Münster
5. Markus Mütt
Kathrin Klass
Grün-Gold Casino Wuppertal
7. Alessandro Novikau
Anastasija Dittmar
TSC Aurora Dortmund
- 19-21. Kevin Fot
Sophie Sandmann
TSA Real Dance SWIFF Neuss

22. Erik Tuigunov
Valeria Hofmann
Residenz Münster

- 23-24. Maxim Kuklin
Anna Schächtel
Art of Dance, Köln

DM JUN II B LAT

(71 Paare)

6. David Jenner
Elisabeth Tuigunov
Residenz Münster

14. Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln

- 24./25. Daniel Müller
Anna Gommer
Bielefelder TC Metropol

- 24./25. Alessandro Novikau
Anastasija Dittmar
TSC Aurora Dortmund

- 30-32. Markus Mütt
Kathrin Klass
Grün-Gold Casino Wuppertal

- 56-58. Kevin Fot
Sophie Sandmann
TSA Real Dance SWIFF Neuss

- 56-58. Maxim Kuklin
Anna Schächtel
Art of Dance, Köln

DM JUG A LAT

(77 Paare)

15. Artem Kolesnikov
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

- 17./18. Mathias Bach
Jessica Kerbs
Bielefelder TC Metropol

- 19-21. Igor Getz
Dana Kober
TSC Dortmund

- 37-40. Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln

- 53./54. Sebastian Spädt
Veronika Bauer
TSC Dortmund

- 59-61. Dmitrij Golub
Michele Mühlig
Grün-Gold Casino Wuppertal

immer die Neuesten Modelle am Lager



Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

Breitensport- Wettbewerbs-Serie „EUREGIO swingt 2016“



Simon Heeke/Linda Hövel bekamen beim letzten Euregio swingt in Oldenzaal einen Pokal durch Yvonne Righardt überreicht

Grenzüberschreitendes, gemeinsames Tanzen mit Breitensport-Paaren aus den Niederlanden (NADB) und Deutschland (DTV) findet Unterstützung durch die „EUREGIO“ mit dem Programm „people to people“ – der Sport kennt keine Grenzen.

Die Tanzschule „Dance Masters Kolmschot“ in Oldenzaal und der Tanzsportclub Ibbenbüren hoben diese Veranstaltung mit Unterstützung des TNW erstmalig im Jahr 2005 mit wenigen Paaren aus der Taufe. Der erste große „Breitensport-Tanztreff“ fand dann sehr erfolgreich im November 2014 in Oldenzaal (siehe tmu 1-2015) statt, mit dem Entschluss, dieses grenzüberschreitende Projekt weiter zu pflegen – der Name „EUREGIO swingt“ wurde dafür festgeschrieben.

In 2016 laden der S.O.N.D. – Oldenzaal (BSW am 22. Mai 2016 in Hardenberg) und

der Tanzsportclub Ibbenbüren (BSW am 2. Oktober 2016 im Clubheim) jeweils Breitensport-Paare beider Länder zu sich ein. Gestartet wird in folgenden Altersbereichen – getrennt nach Standard und Latein: bis 18 Jahre, 18 bis 35 Jahre und über 35 Jahre - es gilt jeweils das Alter des Herrn.

Getanzt wird als Einzel-BSW eine Qualifizierungsrunde – anschließend Finalrunden (Pool) A und B – bei großen Startfeldern auch C. Weitere Einzelheiten zum Ablauf und zur Anmeldung sind zu finden auf der TNW-Homepage unter www.tnw.de – Schul- & Breitensport – Termine 2016.

Zugelassen sind Breitensportpaare (NL = Debutanten) und Paare der D-Klasse aus den Niederlanden und dem DTV – Turnierkleidung ist nicht zugelassen. Die Plätze eins, zwei und drei jeder Finalrunde (A und B, gegebenenfalls C) erhalten Preisgelder. Diese Serie soll in 2017 fortgesetzt werden. Dazu wäre es schön, wenn es bei den Turnieren in 2016 eine entsprechend große Beteiligung geben würde.

*Text: Horst Westermann
Foto: privat*



Korrektur

Ehrungen von Klaus Meng und Andreas Picker

In der Februar-Ausgabe haben wir über die Ehrung von Klaus Meng im Rahmen des WinterDanceFestivals 2015 berichtet. Leider sind uns dabei die verschiedenen Ehrungen durcheinandergeraten. Klaus Meng hat von der TNW-Jugend die silberne Dankesnadel erhalten. Gleichzeitig wurde ihm vom TNW-Präsidium die bronzene Ehrennadel des TNW verliehen. Ganz untergegangen ist dabei die Ehrung von Andreas Picker, der seit Jahren in ehrenamtlichen Funktionen für den Verband und den Jugendvorstand arbeitet und ebenfalls dafür die bronzene Ehrennadel des TNW erhalten hat. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

Euregio Dance Workshop am Sonntag, 10. April 2016

Am 10. April von 9:30 bis 16:30 Uhr organisiert der TSC Ibbenbüren in Zusammenarbeit mit Dance Masters Kolmschot aus Oldenzaal, TNW und NADB einen Workshop-Tag für Anfänger, D-Klasse-Paare und Streetdancer/Hip-Hop-Tänzer in seinem Clubheim in Ibbenbüren. Es finden Workshops für Latein, Standard und Streetdance/Hip-Hop statt. Alle Anfänger-Paare und D-Klasse-Paare können teilnehmen. Auch alle Streetdancer/Hip-Hop-Tänzer sind herzlich willkommen. Es kommen Top-Trainer aus den Niederlanden und Deutschland. Der Kostenbeitrag beträgt nur 10 Euro pro Person und dafür könnt ihr an jedem Workshop teilnehmen, den ihr wollt.

Infos auf tsc-ibbenbueren.de,
Anmeldung unter info@tsc-ibbenbueren.de

Internationales Formationsturnier in Bocholt

Am Valentinstag fand in Bocholt wieder in bewährter Form ein internationales Einladungsturnier der Formationen statt. Die gastgebende Tanzsportabteilung des TSV Bocholt hatte gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Dance Explosion“ aus Arnheim zum Formationsturnier in der Standard- und Latein-Sektion eingeladen und insgesamt neun Mannschaften waren der Einladung gefolgt. Neben der Heimmannschaft kamen „D’sync’d“ und „DSV Dance Impression“ aus den Niederlanden und bestritten ein kleines aber feines Standard-Turnier, welches die Mannschaft „Dance Impression“ aus Hoorn eindeutig für sich entscheiden konnte. Mit ihrer Choreographie betonten die Niederländer um Kurt Findhammer ihr Engagement für Toleranz, indem auch einige Takte getanzt wurden, in denen sich die Paare gleichgeschlechtlich zusammenfanden. „Das war für uns eine tolle Überraschung, denn solche Partnerwechsel hatten wir noch nicht

Abseits vom Ligageschehen traten beim Einladungsturnier des TSV Bocholt Formationen aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland an

gesehen!“ freute sich auch Turnierleiter Stefan Geßner.

Die Bocholter Tanzsportabteilung belegte hinter „D’sync’d“ den dritten Rang, freute sich aber über eine „Zwei“ in der Wertung. „Für unsere Tänzer war das Turnier eine tolle Erfahrung, tanzen doch die Holländer teilweise bei den Weltmeisterschaften mit! Da hat man sich über anerkennende Worte des Trainers vom Gewinnerteam natürlich besonders gefreut“, bestätigt auch Gesine Wels, die die Bocholter Standardmannschaft trainiert.

In der Lateinsektion wurde es dann richtig international: Neben den Mitorganisatoren des Turniers „Dance Explosion“ aus Arnheim trat aus den Niederlanden auch die Formation „Double V“ gegen die beiden Mannschaften aus Belgien „DSC Aguilatino“ und „DSC Latinaventura“ an. Deutschland war durch das C-Team des GGC Bremen und durch die Tänzer des TSK Oberhausen vertreten. Am Ende siegte das Team „Dance Explosion“ von Thys Gerritsen vor „Double V“, die Deutschen aus Bremen und Oberhausen folgten auf Rang drei und vier, „Aguilatino“ und „Lati-

naventura“ aus Belgien landeten auf Platz fünf und sechs.

Den Höhepunkt des Turniers – zumindest für die Beteiligten Dennis de Groot und Aukje Jonkers – erlebten Sportler und Zuschauer aber im Rahmen der Siegerehrung, als der Tänzer von „Dance Explosion“ das Mikrofon nahm, niederkniete und seiner Angebeteten einen Heiratsantrag machte. Diese war sichtlich überrascht, und auch wenn nicht alle im Publikum des Niederländischen mächtig waren, konnte man ihre Zustimmung überall verstehen!

„So hatten wir ein abwechslungsreiches Programm für die vielen angereisten Fans zu bieten“, freute sich Veranstalter Matthias Funke, Vorsitzender der TSA des TSV Bocholt, „und spätestens mit dem Heiratsantrag wurde dieser Valentinstag für jeden Anwesenden unvergesslich!“

Text:
Matthias Funke
Fotos:
Peter Rommers

Dennis de Groot sinkt auf die Knie und stellt seiner angebeteten Aukje den Heiratsantrag während des Formationsturniers in Bocholt, für alle Anwesenden ein besonderer Moment



LEHRGÄNGE

24.04.16	10:00–15:00	Sportförderlehrgang Standard (Lehrgangsnummer 34-16)	für Standardpaare (BSW, D-/C-Klasse)	TSC Blau-Gold Rondo Bonn Auguststraße 4 53229 Bonn
	Referentin:	Uta Fröhmer		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
22.05.16	10:00–16:30	Lizenzerhaltslehrgang TL/BS (Lehrgangsnummer 21-16)	für Turnierleiter/Beisitzer und Interessierte	TSC Dortmund Volksgartenstr. 11 44338 Dortmund
	Thema:	praktische Tipps zur Turnierabwicklung		
	Referenten:	Daniel Reichling, René Dall		
	Kosten:	23 pro Person		
04.06.16 05.06.16	10:00–19:30 10:00–16:00	Kombilehrgang Standard (Lehrgangsnummer 02-16) LE: TR C BrSp. 5 LB 1-3 (üf); TR C/B Std: 10 f., 5 LB 1-3 (üf) WR C/A/S: 10 f., 2 LB 1-3 (üf)	für Trainer C BrSp, TR C/B Lat Wertungsrichter C/A/S Paare B/A/S	TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf Altenbergstr. 101 40235 Düsseldorf
	Referenten:	Sven Traut, Rüdiger Knaack, Christa Fenn, Katharina Winters-Ohle (üf), Gastpaar: nn		
	Kosten:	Lizenzinhaber: 58 Euro; Aktive: 50 Euro TSTV-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro		
12.06.16	10:00–15:00	Sportförderlehrgang Latein (Lehrgangsnummer 31-16)	für Lateinpaare (BSW, D-/C-Klasse)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
	Referent:	Torsten Schröder		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
25.06.16	10:00–20:00	Kombilehrgang Jugend (JuTTa) (Lehrgangsnummer 61-16)	für jugendliche Tänzer aller Tanz- disziplinen, Trainer, Trainerassis- tenten, Übungsleiter (mit und ohne Lizenzen)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
	Thema:	Max. 5 fachlich, max. 6 überfachlich, (insg. 9 LE) für Trainer C Breitensport und Trainerassistenten		
	Referenten:	Markus Weiß, Manuela Faller, Sven Weller, Sabine Quattellaub, Claus Salberg, Judith Bühlmeier, Nicole Schley und weitere		
	Kosten:	30 Euro, Tänzer bis 18 J.: 10 Euro, ab 18 J.: 16 Euro TSTV-Mitgl.: kostenlos		

Neuausbildung zum Trainer C Breitensport

Die Ausbildung zum Trainer C Breitensport wurde Anfang des Jahres neu strukturiert. Ab sofort wird der praktische Teil nicht mehr als eine Einheit, sondern in mehreren Modulen angeboten. Aus den angebotenen Modulen, die mit einem Instruktor-Schein abschließen, müssen drei Module mit je 30 Einheiten absolviert werden. Ergänzt wird die Ausbildung durch einen überfachlichen Teil mit insgesamt 45 Einheiten. Jeder Teil wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Im TNW beginnt im Herbst die Ausbildung mit dem Modul Discofox. Als weitere Module werden Standard und Latein folgen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Vollendung des 16. Lebensjahres, Anmeldung durch einen dem DTV angeschlossenen Verein, Nachweis der bestandenen Leistungsprüfung (Vortanzen) zu Beginn der Ausbildung. Vor Abschluss der Ausbildung muss ein 9-stündiger Erste Hilfe Kurs nachgewiesen werden.

Interessenten melden sich bitte zunächst unverbindlich bei der Lehrwartin Heidrun Dobeleit (heidrun.dobeleit@tnw.de). Weitere Informationen finden sie auch auf der Homepage des TNW (<http://tnw.de/category/lehre/>).

Neuausbildung zum Turnierleiter

Im Oktober findet eine Neuausbildung zum Turnierleiter statt. Im Rahmen der Ausbildungsordnung soll diese sehr praxisorientiert erfolgen. Daher informieren sie sich bitte selbständig im Voraus über die aktuelle TSO. Diese kann kostenlos von der DTV- Seite heruntergeladen werden unter <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/sportbetrieb/turnier-und-sportordnung-tso>

Da sich durch Einführung der ESV die Rolle von Turnierleiter und vor allem Beisitzer stark ändert, wird die zusätzliche Teilnahme an einer Computerschulung dringend empfohlen. Diese wird nach dem zweiten Schulungstag für alle Interessenten separat angeboten.

Weitere Information erhalten sie von der Lehrwartin Heidrun Dobeleit (heidrun.dobeleit@tnw.de) und der Homepage des TNW (<http://tnw.de/category/lehre/>).